

IKK 2000

# Treffpunkt der Internationalen Kälte- & Klimabranche

KK im Gespräch mit Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz<sup>1</sup>

Mit dem Erscheinungstermin dieser Ausgabe der KK sind es nunmehr noch gerade einmal 5 Wochen, bis am 18. Oktober in Nürnberg der Startschuß für die 21. Auflage der Internationalen Fachmesse Kälte-Klimatechnik IKK fällt. Im exklusiven Gespräch mit unserer Redaktion gab der Geschäftsführer des veranstaltenden Verbandes VDKF, Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz, einige interessante Hintergrundinformationen, nicht nur die neue Terminierung, sondern vor allem durch das erweiterte Rahmenprogramm und die Zielgruppe betreffend.

**Redaktion KK:** Herr Pütz, in gut einem Monat findet zum 21. Mal die Internationale Fachmesse Kälte-Klima-Technik, IKK, statt. Wodurch wird sich diese erste Veranstaltung im neuen Jahrtausend von den vergangenen Messen unterscheiden?

**Pütz:** Erstmals wird die IKK an den Tagen Mittwoch bis Freitag stattfinden. Damit ist Ausstellern und Fachbesuchern die Möglichkeit gegeben, drei volle Tage für den Messeinsatz zu planen. Ebenso wird das Nutzen/Kostenverhältnis durch diese



„Nach vielen Fachgesprächen“, so Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz, „nicht zuletzt mit dem Ausstellerbeirat, sind wir dem Wunsch für ein zielorientiertes Rahmenprogramm zur IKK nachgekommen“



neue Regelung ab 2000 eindeutig optimiert. Denn neben der bewährten und branchengerechten, jährlichen Veranstaltungsfolge ist dies ein weiterer Beitrag

des Veranstalters, die IKK weiterhin, wie bisher, attraktiv zu halten. Festzustellen ist, daß die IKK die Weltleitmesse der Kälte-Klimatechnik darstellt. Hier treffen sich Fachangebot und Nachfrage in hochkonzentrierter Form bei einem dennoch umfassenden Angebot.

In vielen Gesprächen mit Fachbesuchern, Ausstellern und insbesondere den Vertretern der einzelnen Angebotssegmente innerhalb des Ausstellerbeirats hat sich herauskristallisiert, daß ein zielorientiertes Rahmenprogramm durchgeführt

werden soll. Neben dem bewährten ASER-COM-Symposium wird erstmals auf der IKK in Nürnberg ein Forum für Fachplaner unter dem Thema „Entwicklungstendenzen in der TGA“, unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Detzer ROM Hamburg, stattfinden. Die Durchführung obliegt dem Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Verein (DKV). Die Veranstaltung wird am 1. Messetag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr durchgeführt. Im Besonderen sind die Fachplaner der gewerblichen und industriellen Gebäudeentwicklung angesprochen.

<sup>1</sup> Das Interview mit Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz führte KK-Redakteur Achim Frommann

Weiterhin findet eine Sonderschau „Wärmepumpentechnik“ statt. Diese Sonderschau wird in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum für Wärmepumpen und Kältetechnik IZW Hannover durchgeführt.

Daß die IKK weiterhin auf Erfolgstreid ist, wird eindrucksvoll dadurch dokumentiert, daß die Nettoflächenausweitung bei rund 2000 m<sup>2</sup> gegenüber 1999 liegt. Erkennbar ist, daß ein Zuwachs aus dem Klimatechnik-Angebot erfolgt.

**Redaktion KK:** Sie sprechen das klimatische Angebot an, der Bereich, in dem die IKK die größten Wachstumsmöglichkeiten hat. Durch welche Maßnahmen wird der VDKF in Zusammenarbeit mit dem Ausstellerbeirat dafür sorgen, daß die gesamte Klimabranche – also beispielsweise auch die Lüftungstechnischen Komponenten- und Gerätehersteller – auf der IKK die nationale wie auch internationale Messe-Plattform finden wird, wie dies für die Kältetechnik schon seit vielen Jahren der Fall ist?

**Pütz:** Die intensiven Beratungen innerhalb der Ausstellerschaft und ebenso im Ausstellerbeirat haben dazu geführt, daß wir verstärkt mit verschiedenen Brancheninstitutionen über den weiteren Ausbau auf diesem Sektor diskutiert haben. Unsere Gesprächspartner waren u. a. der Verband Beratende Ingenieure, VBI und die RAL-Gütegemeinschaft Raumluftechnische Geräte. Ich bin sicher, daß hier im Interesse der gesamten Branche mittelfristig eine Messeheimat gefunden wird, die insbesondere unter ökonomischen Gesichtspunkten Bestand für die Zukunft hat.

Auf der IKK 2000 ist deutlich erkennbar, daß ein Zuwachs von Lüftungstechnischen Produkten zu verzeichnen ist. Im übrigen gehört dieses Marktsegment schon seit Gründung der IKK zum Angebot der ausstellenden Wirtschaft.



„Beim Vergleich der aktuellen Aussteller mit denen des Vorjahres wird schnell deutlich, daß die IKK 2000 vor allem im Bereich Klima- und Lüftungstechnischer Produkte deutliche Zuwächse verzeichnen kann.“

**Redaktion KK:** Lassen Sie mich etwas näher auf das bereits angesprochene erweiterte Rahmenprogramm für den Fachbesucher eingehen, das bislang ja ausschließlich aus dem etablierten ASERCOM-Symposium am Vortag der Messe bestand. Mit dem vom DKV organisierten Vortragsforum bietet die IKK ergänzend zur ausgestellten Hardware Zusatzinformationen für den Fachplaner, Architekten wie auch Anlagenbetreiber. Was erwarten Sie als Veranstalter von dieser Maßnahme?

**Pütz:** Unsere Werbeaktivitäten bestätigen, daß das Interesse der Fachplaner aus dem Sektor technische Gebäudeaus-

rüstung (TGA) für den Komplex Raum- und Gebäudeklimatisierung Priorität besitzt. Aufgrund dessen haben wir ein diesbezügliches Rahmenprogramm installiert. Für die Durchführung dieses höchst interessanten Programms konnten wir den DKV gewinnen. U. a. wird Dipl.-Ing. Heinz-Georg Wirooks, Gebr. Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn, zum Thema „Die Integration lufttechnischer Systemlösungen in die Gebäudeautomation“ referieren. Wir bieten zur Teilnahme an der Fachtagung des DKV anlässlich der IKK ein kostengünstiges Gesamtpaket an. Im Vorverkauf kostet die Teilnahme 75 DM und an der Tageskasse 120 DM. Die Preise beinhalten die Teilnahmegebühr, den Tagungsband, den Tagesausweis sowie Dauereintrittsausweis und Katalog für den Besuch der IKK 2000.

Die bisherige Entwicklungskurve der IKK zeigte jährlich einen moderaten Zuwachs, so daß ich vor dem Hintergrund der attraktiven Rahmen-Programme schon heute sagen kann – auch die IKK 2000 wird wieder zum erfolgreichen Branchentreff werden.

**Redaktion KK:** Wie in der letzten KK-Ausgabe 8/00 ausführlich berichtet, wurde von VDKF-Mitgliedsbetrieben der „Kompetenz-Arbeitskreis Wärmepumpen-Anlagenbauer“ gegründet. Gleichzeitig wird es auf der IKK nun erstmals auch eine „Sonderschau Wärmepumpen“ mit Fachvorträgen geben, die mit dem Informationszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik e. V. (IZW) von einem wissenschaftlichen Institut veranstaltet wird. Sind dies Indizien dafür, daß sowohl der VDKF als Wirtschaftsvertreter des Kälte- und Klimatechnischen Anlagenbaus als auch die wissenschaftliche Seite zukünftig gemeinsam einer Technologie unter die Arme greifen wollen, die in Deutschland nicht aus technischen, sondern viel mehr aus wirtschaftspolitischen Gründen derzeit eine nur sehr schleppende Renaissance erlebt?



## Kühlsole / Kälte- und Wärmeträger

Innovative Produkte, Kompetenz und individuelle Problemlösungen zeichnen TYFOROP seit mehr als 50 Jahren aus. In den Bereichen Kälte / Klima und Thermische Solarenergie zählen wir zu den Erstausstattern. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und lernen Sie unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit kennen.



TYFOXIT® F

Hochleistungs-Kälte-träger auf Basis Kaliumformiat. Lebensmittel-unbedenklich, bei hervorragendem Viskositätsverhalten bis -60 °C einsetzbar.



TYFOXIT®

Hochleistungs-Kälte-träger auf Basis Kaliumacetat. Lebensmittel-unbedenklich, bis -55 °C einsetzbar.



TYFOCOR®

Kälte-/Wärmeträger auf Basis Ethylenglykol für Heiz-, Klima-, Kühl- und Wärmepumpenanlagen.



TYFOCOR® L

Kälte-/Wärmeträger auf Basis Propylenglykol für Anwendungen im Lebensmittel- und Trinkwasserbereich (Solar-, Heiz-, Kühl- und Wärmepumpenanlagen).

TYFOROP CHEMIE GmbH · Hellbrookstraße 5a · 22305 Hamburg · Tel.: (0 40) 61 21 69 · Fax: (0 40) 61 52 99

E-Mail: info@tyfo.de

Internet: www.tyfo.de

**Pütz:** Den Komplex „Wärmepumpen“ habe ich bereits angesprochen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß der VDKF und BIV eine Umfrage bei allen Kälte-Klima-Fachbetrieben gestartet haben. Mehr als 300 Antworten sind in der gemeinsamen Geschäftsstelle eingegangen, wobei knapp 100 Betriebe neu in das Wärmepumpengeschäft einsteigen wollen. Überwiegend werden individuell angepaßte Wärmepumpen durch den Kälteanlagenbauer installiert und gewartet. Diese Umfrage zeigt deutlich, daß wir mit einer Sonderchau „Wärmepumpen“ den Kern getroffen haben.

Mitgliedsbetriebe des VDKF haben sich zu einem Kompetenzkreis Wärmepumpen-Anlagenbauer zusammengefunden und die Möglichkeiten für den Kälteanlagenbauer ausgelotet.



„ Mit der Durchführung des Fachplaner-Forums in Zusammenarbeit mit dem DKV als kompetenten Partner haben wir eine sehr interessante Veranstaltung für den Komplex Raum- und Gebäudeklimatisierung anzubieten “



„ Sichtlich erfreut ist Rudolf Pütz über das Ergebnis einer VDKF-Umfrage, das ein großes Interesse beim Kälteanlagenbau hinsichtlich der Installation von Heizungs-Wärmepumpen signalisiert “

**Redaktion KK:** Als dritten Baustein des IKK-Rahmenprogramms wird es ein Unternehmertreffen zwischen argentinischen, brasilianischen und europäischen Unternehmen der Kälte- und Klimabranche geben. Argentinien wie Brasilien waren neben Mexiko auch die führenden Staaten zweier Marktstudien der britischen Unternehmensberatung BSRIA, die im Mai dieses Jahres veröffentlicht wurden. Diese sagen sowohl für klima- wie auch für lüftungstechnische Anlagen beachtliche Wachstumszahlen für Lateinamerika in den nächsten 4 Jahren voraus. Wie ist die Resonanz der deutschen Kälte-Klima-Industrie auf das IKK-Unternehmertreffen, für das die Anmeldefrist ja mittlerweile verstrichen ist?

**Pütz:** Seit langer Zeit stehen wir mit dem Herausgeber der Japan Refrigeration & Air Conditioning News, Herrn Atsuzo Ishida, in fachlichem Gedankenaustausch. Wie aus Japan zu erfahren war, liegen enorme Zuwachsraten auf dem Klimasektor in den USA und in der Volksrepublik China. Die Prognose für Europa zeigt steigende Tendenz. Für die mittelamerikanischen Länder sind ähnliche Entwicklungen zu erwarten.

Erstmals wird auf der IKK in Nürnberg ein internationales Unternehmertreffen zwischen lateinamerikanischen und europäischen Firmen der Kälte-Klima-Branche stattfinden. Diese Veranstaltung wird mitgetragen durch die Europäische Kommission. Kontakte sollen hergestellt werden zwischen den Ländern Argentinien, Brasilien, Frankreich, Dänemark und Deutschland. Bisher haben sich rund 30 deutsche Unternehmen zu diesem Treffen gemeldet. Schwerpunkte der Gespräche mit den lateinamerikanischen Firmen liegen in den Sektoren Handel sowie Technik. Auch diese Aktion anlässlich der IKK 2000 unterstreicht die Bedeutung unserer Fachmesse als weltweiten Branchentreff.

**Redaktion KK:** Herr Pütz, neben Ihrer Tätigkeit für den VDKF vertreten Sie bekanntermaßen als Geschäftsführer des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) seit März dieses Jahres auch die technischen Belange des Anlagenbaus. Zum Abschluß dieses Gesprächs möchte ich Sie um ein kurzes Statement zu immer wieder zu hörenden Befürchtungen bitten, die IKK würde sich mit Ihrem Angebot immer weiter von ihrer Kernzielgruppe, den Kälte-Klima-Fachbetrieben, entfernen, denn immerhin kamen im letzten Jahr 63 % der Fachbesucher aus den Reihen der Fachbetriebe.

Anzeige

### Verflüssigereinheiten

Wasserkühlt mit stehendem und liegenden Kondensator



**RIES** Rudolf-Diesel-Str. 12. D 64569 Nauheim  
Tel.: 06152 97410, Fax: 06152 974121  
E-Mail: ries-energie@t-online.de, Internet: ries-gmbh.de  
Auch über Ihren Fachgroßhändler



---

**Pütz:** Anlässlich des Deutschen Kälte-Klima-Fachtages in Celle bestätigte Prof. Dr. Peter Oberender von der Universität Bayreuth die getroffene Lösung der Verbände BIV und VDKF hinsichtlich einer gemeinsamen Geschäftsführung. Ich war erfreut, daß die Delegierten des BIV mich anlässlich ihrer Jahresversammlung einstimmig zum Geschäftsführer des BIV bestellt haben. Aufgrund der bisherigen Arbeit sehe ich sehr positive Aspekte im Interesse der gesamten Kälte-Klima-Fachbetriebe hinsichtlich einer konzentrierten Landesvertretung.

Vor diesem Hintergrund ist es mein Herzensanliegen, die Kernzielgruppe der Fachbesucher auf der IKK nicht nur zu stabilisieren sondern auszubauen. Der Ver-



„ Zur Zielgruppe der IKK zählt für Rudolf Pütz jeder Fachbesucher, also wie schon seit jeher der Anlagenbauer, als auch der Fachplaner, Architekt, Investor oder Anlagenbetreiber, die zusätzlich durch das erweiterte Fachangebot angesprochen werden sollen “

anstalter hat aufgrund dessen verstärkt Werbeaktivitäten entwickelt, um die Fachbesucher aus diesem wichtigen Sektor zum Besuch der IKK zu motivieren.

Auf diesem Weg möchte ich alle Kälte-Klima-Fachbetriebe aufrufen, den Branchentreff 2000 zu nutzen.

**Redaktion KK:** Herr Pütz, die KK-Redaktion dankt ihnen für ihre Ausführungen im Hinblick auf die in wenigen Wochen beginnende IKK und wünscht der Internationalen Leitmesse für Kälte und Klimatechnik mit dem erweiterten Angebot sowie der neuen Terminierung einen ebenso erfolgreichen Verlauf wie in den zurückliegenden Jahren. □